



Stiehlt mit rußverschmierten Gesichtern geben Mika, Jasper, Vincent, Linus und Emma in ihrem eigenen Stollen die Bergmänner.

## Wenn der Freund zum Kumpel wird

OGS der Ludgerusschule hat in diesem Jahr den Bergbau zum Thema. Die Kinder sind begeistert bei der Sache. RAG-Stiftung fördert das Awo-Projekt

Von Ute Hildebrand-Schute

Ehrensache, dass sie das Steigerlied bereitwillig schmettern. Die Mädchen und Jungen aus der Bergbau-AG in der Ludgerusschule sind Feuer und Flamme für ihr Projekt im Offenen Ganztag. Sie haben eine Menge Ausstellungsstücke vom Pütt gesammelt und gerade ihren eigenen Bergwerksstollen unter einer Kellertreppe in ihrer Schule angelegt. Und das Vokabular der Bergleute haben sie natürlich auch drauf.

Da wird aus dem Freund ein Kumpel, zum Abschied und zur Begrüßung heißt es natürlich Glück auf. „Die Lore heißt Hunt“, sagt ein Junge, „aber mit t geschrieben.“

Und ein anderer freut sich, ein pikantes Stück Wissen zum Besten geben zu können: „Wie heißt die Schuppe im Bergbau? Weibersch!“ Das wusste selbst OGS-Leiterin Heike Skorupa noch nicht und deren Vater hat im Bergbau gearbeitet. Auch die meisten Kinder haben Vorfahren, die Bergleute waren. Bei dem einen war's der Urgroßvater, bei dem anderen „Däda“, der kroatische Opa.

### Die Kinder sind total wissbegierig

„Es ist so toll, die Kinder sind so wissbegierig und alle Leute sind so hilfsbereit“, schwärmt Heike Skorupa davon, wie das Bergbau-Projekt, das die Awo als Trägerin der OGS in diesem Jahr eingestielt hat,

nicht nur bei den Kindern eingeschlagen hat, sondern auch bei vielen ehemaligen Bergleuten. „Manche haben Tränen in den Augen, weil sie so glücklich sind, dass die Kinder sich dafür interessieren“, erzählt sie. Ein Nachbarn, in dessen Garten eine Lore steht, musste nicht groß zu einem Besuch in der OGS überredet werden.

Dreimal schon waren die Kinder am Malakoffturm, sie haben einen Lehrstollen besucht und während der Pfingstferien einen ganzen Tag lang vier verschiedene Zechen in Bottrop und Gelsenkirchen. „Aber das alles geht natürlich nur, weil das Projekt von der RAG-Stiftung gefördert wird“, sagt die OGS-Leiterin.

Das ganze Jahr lang fördert die Stiftung das Projekt der Awo, an dem nicht nur die OGS der Ludgerusschule, sondern auch der Martinschule in Gelsenkirchen teilnimmt.

**„Ich bedanke mich bei allen, die uns die ganze Zeit so toll unterstützt haben.“**

Heike Skorupa, OGS-Leiterin

Einen eigenen Bergwerksstollen aber hat nur die Ludgerusschule mit von einem Künstler gemalten Streben, Lore und Bergmännern. Wenn sie den Stollen betreten, tragen die Kinder Original-Hemden und einen RAG-Helm. Für ihren Stollen wünschen sich die Kinder noch einen echten Kanarienvogel. Die waren ganz früher unter Tage das „Warnsignal“ für Böse Wetter. Wenn die Vögel von der Stange fielen, gab es im Stollen ein schädliches Gasgemisch.

Der Stollen auf „Zeche Ludgerus“, wird er übrigens demnächst kindgerecht zum Bällchenbad umfunktioniert. Dass sie Bälle darin schwarz sind, versteht sich von selbst.



Die Kinder der OGS Ludgerusschule haben eine Menge Erinnerungstücke gesammelt, die sie derzeit auch ausstellen.

FOTOS: THOMAS GÖDDE

### Ludgerusschüler stellen ihre Projektarbeit vor

■ Die OGS Ludgerusschule (Birkenstr. 34) feiert am Freitag, 29. Juni, von 14.30 bis 17 Uhr ein **Bergwerksfest**. Hier werden die Kinder ihre Projektarbeit vorstellen und Premiere ihres Theaterstücks „Schwarzes Gold“ feiern.

■ Ein Sockentheater führen sie am Donnerstag, 21. Juni, beim **Aktionstag** der Awo auf dem Cyriakusplatz auf.